

Notfunkrundspruch des DARC

Nr. 119 am Freitag, 02.11.2018

Redaktion:

Anton Öder, DG4AO dg4ao@darc.de

Rundspruch-Aussendung (SSB):

Anton Öder, DG4AO dg4ao@darc.de

Rundspruch-Aussendung (WINLINK):

Hans-Peter Greil, DJ1CC dj1cc@darc.de

Werte Notfunkfreunde!

Wir laden alle Interessierten ein, am Notfunk-Rundspruch des Deutschen Amateur Radio Club und dem anschließenden Bestätigungsverkehr teilzunehmen

Die Notfunkrunde mit dem Rundspruch findet jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) statt:

Ablauf:

16:30 h bis 17:00 h UTC Vorlog durch die Leitstation
Ab 17:00 h UTC Kurzinformation
Anschließend Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung
mit Angabe von
"RS, Standort (Locator), Sendeleistung und Antenne"

Willkommen zum Notfunkrundspruch des DARC

Es gibt Kurzinformationen zu folgenden Themen:

1. **Allgemeine Gefahrenlage in Deutschland**
2. **Bericht vom Referat „Not- und Katastrophenfunk“**
3. **Termine**
4. **Kurzberichte aus den Distrikten**
5. **Information aus dem Ausland**

Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des DARC im Bereich Notfunkreferat <<http://www.darc.de/referate/notfunk/rundspruch/>> nachgelesen werden.

Komplizierte Linkadressen werden nicht im Rundspruch verlesen und können auf der Notfunkseite des DARC (1) im Text nachgelesen werden.

Eine Weitergabe des Rundspruchs ist nur in voller Länge und mit vollständiger Quellenangabe zulässig.

Der Rundspruch wird interessierten Funkfreunden nach Anmeldung über dj1cc@darc.de auch über das Winlink 2000-Netz zugesandt.

1. Allgemeine Gefahrenlage

(DG4AO) Die aktuelle Wetterlage kann der Internetpräsenz des Deutschen Wetterdienstes entnommen werden.

Es liegt für den Großraum Deutschland keine Gefahrenlage vor.

2. Aus dem Referat „Not- und Katastrophenfunk“ des DARC

2.1 Referat Not- und Katastrophenfunk des DARC

Bericht des Referenten für Not- und Katastrophenfunk des DARC

Personalsituation:

Zum Ersten Mai dieses Jahrs wurde, nach längerer Vakanz, durch den Vorstand ein neuer Referent für den Not- und Katastrophenfunk gefunden und berufen. Oliver Schlag (DL7TNY) ist seit 10 Jahren Mitglied im DARC und war vorher fast 20 Jahre im Roten Kreuz aktiv. Unterstützt wird er im Referat von 3 ehrenamtlichen Mitarbeitern, die auch bisher die Geschäfte des Referates weitergeführt hatten.

Personalsituation in den Distrikten:

21 Distrikte haben einen Notfunkreferenten oder einen Ansprechpartner/Beauftragten für Notfunk ernannt. Leider gestaltet sich die Kommunikation nicht mit allen Distrikten immer reibungslos und leider müssen auch Diskussionen darüber geführt werden, wieso man überhaupt Notfunk macht. Um hier eine bessere Kommunikation zwischen dem Referat und den Distrikten zu erreichen hat der neue Referent in seinen ersten Monaten alle Distrikte und Veranstaltungen besucht, zu denen er eingeladen wurde. Hierzu zählten unter anderem Veranstaltungen in den Distrikten A, C, H, L, O, Q, S, T.

Finanzsituation:

Für das laufende Geschäftsjahr konnte ein Nachtragshaushalt durch den Vorstand und Haushaltsausschuss eingerichtet werden. Dadurch ist das Referat in der Lage dieses Jahr, ebenfalls nach längerer Pause, wieder eine Tagung der Distrikts-Notfunkreferenten durchzuführen. Die Anzahl der hierfür gemeldeten Teilnehmer hat mittlerweile die Anzahl der Notfunkreferenten in den Distrikten überschritten.

Öffentlichkeitsarbeit:

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde die seit 2011 existierende Notfunk-Mailingliste in eine DARC-interne und eine externe Mailingliste aufgeteilt. Da die öffentliche Mailingliste sich mittlerweile einer so großen Verbreitung erfreut, dass auch BOS, Ämter und auch die Presse dort mitliest, soll dieser Schritt die Möglichkeit geben, auch kontrovers und offen über Standpunkte und Ausrichtungen diskutieren zu können ohne, dass diese Diskussion direkt den Rahmen des Vereines verlässt.

Das Referat bediente auf dem 3. FUNK.TAG in Kassel sowohl einen eigenen Stand, wie auch Vorträge zum Thema Notfunk. Der Stand wurde durch Mike (DJ9OZ), Peter (DK6PW) und Andreas (DG2YCS) betreut. Weiterhin stellten Mike und Peter ab 14:00 Uhr in einem Vortrag das Referat den interessierten Zuhörern vor. Im Rahmen dieses Vortrages konnten auch wichtige Rückmeldungen von aktiven und potentiellen Notfunkern angehört und besprochen werden.

Ebenfalls vertreten war ein Team des Referates auf der Hamradio in Friedrichshafen – zum ersten Mal mit neuem Referenten. Leider konnte dieses Jahr aufgrund von Zeit und Personalmangel keine Notfunk-Universität angeboten werden. Von Seiten des Referates wurde jedoch am IARU-R1 Emergency Communication Meeting teilgenommen. Dort berichtete unter anderem Greg (G0DUB), Notfunk-Koordinator IARU-R1 über die Arbeit in der IARU und über ganz allgemeine Probleme in der

Öffentlichkeitsarbeit. Weiter wurden auch Berichte aus Österreich, Polen und Italien vorgebracht und der Notfunk und die Möglichkeiten in den genannten Ländern vorgestellt. Die Vorträge sind auf der Seite der IARU R1 für jedermann zugänglich. Durch das Referat wird auch die Redaktion für den Notfunk Rundspruch (1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr UTC auf 80m, Anton DG4AO) wie auch für die CQ-DL (Mike, DJ9OZ) und für die Referatsseite (Peter, DK6PW) durchgeführt. Hier werden auch regelmäßig Meldungen über internationale Vorfälle und Veranstaltungen von Greg (G0DUB), dem IARU-R1 Notfunk Koordinator, ins Deutsche Übersetzt und verteilt. Im Berichtszeitraum wurde weiterhin vom Referat eine neue Version des Notfunkhandbuchs herausgegeben. Neben kleineren Änderungen in den bisherigen Kapiteln, wurde das Kapitel 3 „Unterstützung und Zusammenarbeit“ komplett überarbeitet, das Kapitel 5.5 „IARU-Prozedur“ wurde ergänzt und das Kapitel 6.1 „Analoge Netze“ wurde komplett neu aufgenommen.

Ausblick:

Es besteht immer mehr Interesse an den BOS an einer Zusammenarbeit auch auf Ebene von unteren Katastrophenschutzbehörden. Dies spiegelt sich auch darin wieder, dass mittlerweile Anfragen von Herstellern von Einsatzplanungs- und Leitsoftware nach qualifiziertem und standardisiertem Input gestellt werden. Hier gemeinsam mit den Distrikten entsprechende Standards zu erarbeiten und zu erlernen wird eine der großen Herausforderungen sei, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden. Auch fallen in diesen Bereich rechtliche Fragestellungen zum Thema Unfallverhütung, Versicherung und auch Fragestellungen die sich aus dem aktuellen Amateurfunkgesetz heraus ergeben. Diese Grundsatzfragen zu klären ist aktuell eine der wichtigsten Aufgaben, damit alle Helfer im Notfunk den Rahmen und die Grenzen unserer Tätigkeiten besser erkennen können.

Für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit sollen in den nächsten Monaten auch die sozialen Medien intensiver genutzt werden. Sowohl Twitter, Facebook und Co wie auch z.B. YouTube stellen große Möglichkeiten für uns als Referat dar. Dieses Potential sollten wir nutzen.

Um den Zusammenhalt und den Informationsfluss, auch an der Basis zu gewährleisten und zu verbessern, laufen aktuell Gespräche unter anderem mit dem Verein Notfunk Deutschland e.V. über eine gemeinsame Veranstaltung im kommenden Jahr.

Oliver Schlag (DL7TNY)

Referent für Not- und Katastrophenfunk im DARC e.V.

In eigener Sache :

Für die kommenden Rundsprüche 2018 und bis auf Widerruf übernehme ich die Redaktion und das Verlesen des Rundspruches. Wer von Euch relevante Informationen für die kommenden Rundsprüche hat, sendet diese bitte in Textform bzw. auch mit Bilder an meine Email-Adresse :
Anton.Oeder@t-online.de.

Alle Einsendungen müssen spätestens 8 Tage vor dem nächsten Verlesen des Rundspruch bei mir eingegangen sein. Redaktionelle Änderungen behalte ich mir vor. Bitte alle relevanten Meldungen in offener Textform - in (Word) an mich schicken. Keine PDF - Dateien versenden. Danke im Voraus.

3. Termin

Notfunktreffen im Distrikt P am Samstag, 03. Nov. 2018 in Reutlingen
Notfunkübung am 24.11.2018 - Bayern weit ab 14:00 Uhr MEZ

4.0 Kurzberichte aus den Distrikten / Nachbarländer

Notfunktreffen Distrikt Württemberg 2018

Das Notfunkreferat des Distriktes Württemberg wird am Samstag, 03. November 2018 von 10 bis ca. 18 Uhr in Reutlingen ein Notfunktreffen veranstalten.

Wir sind dieses Mal beim Ortsverband Reutlingen (P07) in der Tübingerstr. 21 in Reutlingen zu Gast. Geplante Themen:

- Notfunk auf lokaler und regionaler Ebene (OV)
- kleine Notfunkübung (dazu bitte ein 2m-Handfunkgerät mitbringen)
- Amateur Radio Emergency Data Network (AREDN)

- ...

Für die Planung sollten sich die Teilnehmer hier anmelden:

=> <http://www.amateurfunk.de/notfunk/treffen>

(Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt)

Jürgen, DL8MA Notfunkreferent Distrikt P

4.1

Meldung vom Distrikt (G)

Kurzes Briefing des Ministerpräsidenten NRW über Not- und Katastrophenfunk in Leverkusen.

Am Sonntag, den 09.09. fand die diesjährige Ehrenamtsbörse gleichzeitig mit der Feier zum 10-jährigen Bestehen der neuen Bahnstadt Opladen und dem Brückenfest auf dem dortigen Gelände am ehemaligen Kesselhaus statt.

Das zog viele Bürger wie ein Magnet an, wovon auch die Leverkusener Vereine profitierten.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen verweilten zahlreiche Besucher an unserem Stand und informierten sich über den Amateurfunk.

Das Team bestehend aus SWL Julian von der Jugendgruppe, DC2LW, DL1LEV, DL1RSE, DL4KX, DL7UB hatte einen Pavillon,

eine Kurzwellenstation mit HyEndFed-Antenne und Monitore für APRS/ SSTV und aufgestellt.

Daneben war der vom Fördervereins des THW (THO) uns zur Verfügung gestellte orange Notfunk-Bus geparkt.

Auch das private Notfunk-Kfz des Distriktsnotfunkreferenten G Roland DC2LW mit netzunabhängiger Spannungsversorgung konnte gezeigt werden.

Die aufgestellten Solarpaneele und die Antenne am Bus und am Kfz waren Anlass für viele Fragen rund um den Amateur- und Notfunk.

Beim Rundgang über den Platz konnten bestehende Kontakte zu anderen ehrenamtlich Tätigen aufgefrischt oder auch neue geknüpft werden.

Am Stand der Malteser traf der Notfunkreferent Roland, DC2LW auf den NRW

Ministerpräsidenten Armin Laschet, MdL Rüdiger Scholz und den Leverkusener OB Richrath.

Das auf DC2LWs T-Shirt aufgedruckte Rufzeichen und die Aufschrift "Not- und Katastrophenfunk" veranlasste den Ministerpräsidenten nachzufragen.

So konnte Roland DC2W kurz über unsere Notfunk-Aktivitäten in Leverkusen und das 70cm Notfunkrelais DB0LEV berichten.

Klaus DL1RSE hat die Szene fotografiert und über Handy und SSTV Encoder mit Handfunkgerät auf 2m zu unserem Stand übertragen.

Im Ergebnis wurde das Ziel erreicht worden, der Öffentlichkeit unser Hobby und unsere Notfunkaktivitäten zu präsentieren.

Viele waren erstaunt, dass es den Amateurfunk mit den vielen Facetten immer noch gibt und keinesfalls ausgestorben ist.

Ferner konnte gezeigt werden, dass der Not- und Katastrophenfunk der Funkamateure eine sinnvolle Ergänzung für BOS-Organisationen zur Notfallvorsorge darstellt."

Meldung von Roland Wegner DC2LW

4.2 Meldung vom Distrikt (C)

Notfunkübung über 300 Km Distanz (Bayern usw.)

Übungsablauf:

1* Übermittlung einer vorgegebenen Medikamentenliste von ca. 1000 Zeichen zu einer beliebigen AFu-Station

2* die Medikamentenliste soll mit möglichst geringen Fehlern übertragen werden

3* über eine Distanz von mindestens 300 km Luftlinie zwischen der ersten und der letzten Station im Übertragungsweg

4* alle funktechnischen Mittel im Amateurfunk sind erlaubt außer vom Internet abhängige Mittel wie z. B. Winlink, Echolink, DMR usw.

5* keine Nutzung von Internet, Telefon, Mobilfunk, Fax etc. während der Übertragung, auch nicht zur Unterstützung

6* bei der Anmeldung gibt jede teilnehmende Station ihre Erreichbarkeit bekannt (Frequenzen, Modulationen)

7* beliebig viele Zwischenstationen sind erlaubt

8* die zu übertragende Medikamentenliste wird zu Beginn der Übung per EMail an einen geografisch ausgeglichenen Teil der angemeldeten Stationen übertragen

9* die Start-EMail enthält auch die gemeldete Erreichbarkeit aller teilnehmenden Stationen

10* alle sendenden Stationen auf dem Übertragungsweg schreiben Sende-Uhrzeit, Rufzeichen, Locator, Frequenz und Modulationsart in die Pfadliste am Ende der Nachricht

11* die erste Station mit mehr als 300 km Distanz zum Ursprung sendet die empfangene Nachricht an die ursprüngliche EMail-Adresse zurück

12* die Übung läuft 3 Stunden, danach eingehende Nachrichten werden ignoriert

Ziel ist es, Hinweise auf Laufzeiten und Fehlerraten von Notfunk-Nachrichten mit kritischen Daten-Inhalten und auf unterschiedlichen Pfaden zu erhalten.

Alle Teilnehmer sollen möglichst unter ähnlichen Bedingungen mitmachen können.

Geplanter Zeitpunkt ist Samstag, 24.11. um 14:00 MEZ.

Wer nimmt teil, bitte anmelden!

Diese Nachricht soll möglichst fehlerfrei übertragen werden über eine Distanz von mindestens 300 km Luftlinie.

Nachricht bitte weiterleiten bis die Distanz erreicht ist.

Zu übertragende Medikamentenliste:

...
...
...
...

Bitte für alle sendenden Stationen auf dem Übertragungsweg eintragen:
Pfadliste (Sende-Uhrzeit, Rufzeichen, Locator, Frequenz, Modulationsart):

Meldung von Herby, DB2HTA, München (JN58rd).

Bitte meldet Euch bei Herby DB2HTA an.

<https://www.qrz.com/db/DB2HTA>

4.3 Meldung vom Distrikt Niedersachsen/West

Rund 70 Funkstellen nahmen am Mittwoch, den 24.10.2018 an einem Ausleuchtungstest des 70cm-Relais DB0ROD für den Notfunk in der Region Hannover teil. Die Leitstation DM5C befand sich im Einsatzleitwagen der Landesfernmeldegruppe vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Niedersachsen in Barsinghausen. Von dort wurden die Stationen abgerufen, insgesamt wurden über 80 QSOs dokumentiert. Dabei wurden Name, Standort und verwendete Ausrüstung aufgenommen. Einige OMs kamen nicht durch, manchmal war die Verständigung schwierig oder unmöglich. Es kamen aber Verbindungen in alle Teile der Region und weit darüber hinaus zustande (z.B. nach Walsrode, Salzgitter, Minden und in den Landkreis Schaumburg und Celle) - mit Equipment von der "High-Power-Heimstation" bis zum einfachen Handfunkgerät. Einige OMs haben sich die Mühe gemacht mehrere strategische Punkte anzufahren und zum Teil weite Fahrstrecken auf sich genommen. Auch die Clubstationen vom OV H42 in Garbsen, H48 in Hannover-Linden und H13 in Hannover-List waren besetzt. Für uns ein voller Erfolg und für die Relaisbetreiber eine wertvolle Erkenntnisquelle für weitere Optimierungen.

Die Funkamateure des DARC werden zukünftig in den Katastrophenschutzplan der Region Hannover aufgenommen. Unterstützung erfährt der Notfunk vor allem durch die ASB-Fernmelder. Wir hoffen auf weitere Einheiten aus Reihen der BOS. Das batteriegepufferte Relais DB0ROD in Deister hat seine Eignung als Notfunkrelais für die gesamte Region Hannover bewiesen. Zukünftig wird es der erste Anlaufpunkt für Notfunker bei entsprechenden Lagen sein. Wir hoffen nach diesem ersten Schritt zur Verankerung des Amateurfunks im Raum Hannover die Zusammenarbeit auch mit den Kommunen weiter ausbauen zu können. Genauere Konzepte werden nun unverzüglich erstellt.

Frank Brinkmann DO1FRK
Notfunkreferent Niedersachsen Nord-West

5. Informationen aus dem Ausland

Es liegen derzeit keine relevanten Meldungen über Notfunk usw. vor.

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und -Rundsprüche in unseren Nachbarländern:

Italien/Südtirol

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 17.45 Uhr UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) unter der Leitung von IN3SQL - Reinhold aus Bruneck. Vorloggen ab ca. 17.15 Uhr UTC.

Österreich

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 17.45 Uhr UTC auf 3.643 KHz (+/- QRM) unter der Leitung von OE3ZK. Vorloggen ab ca. 17.15 Uhr UTC.

Die nächste Notfunkrunde (119. Runde) findet am

am Freitag, 07.12.2018
ab 17:00 Uhr UTC (18:00 MEZ)
auf 3.643 KHz (+/- QRM) statt.
Vorlog ab 16:30 Uhr UTC

Wir bedanken uns bei allen YLs/OMs für die Zusendung von Beiträgen, Übersetzungen und/oder Fotos und den Zuhörern für das Interesse und die Aufmerksamkeit und wünschen allen ein schönes Wochenende.

Nach einer kleinen Pause folgt der Bestätigungsverkehr